

Leipziger Umschau

„Die neutrale jüdische Jugendbewegung“ ist das Thema einer Propagandaversammlung des Verbandes jüdischer Jugendvereine Deutschlands (Landesverband Sachsen), die am kommenden Sonntagabend, den 25. Januar, 8 Uhr, im Hotel Haufe, Roßstraße 8, stattfindet. Die Versammlung soll der Wiederbelebung der parteilosen jüdischen Jugendbewegung in Leipzig dienen, die viele Jahre hindurch von dem früheren Jüdischen Jugendbund Leipzig erfolgreich gepflegt wurde und durch äußere Umstände seit zwei Jahren zum Erlöschen kam. Die Propagandaversammlung bringt führende Persönlichkeiten der Bewegung an das Rednerpult. U. a. auch den bekannten Geschäftsführer des Verbandes Fritz Schwarzschild-Düsseldorf, der sich als Redner besonderer Beliebtheit erfreut. Der Besuch der Versammlung empfiehlt sich nicht nur für die hierseits reifere jüdische Jugend, sondern auch für die Erwachsenen.

„Hasamir“, Jüdischer Gesangsverein e. V., Leipzig
Am 14. Januar hat sich der Vorstand des neugegründeten Vereins konstituiert, der sich aus folgenden Damen und Herren zusammensetzt:

1. Vorsitzender: Dr. M. Woskin.
 2. Vorsitzender: Musja Gottlieb.
 1. Schriftführer: Dr. S. Rabinowitz.
 2. Schriftführer: stud. med. Ludw. Eibenschütz.
 1. Kassierer: O. Porges.
 2. Kassierer: Frau Fr. Gottlieb.
- Künstl. Beirat: Dr. Baruch, Frau Gottlieb, Afrem Kinkulkin, Frau Hella Mandelbrot, Santo Sonnini, Dr. S. Rabinowitz, sowie 2 Beisitzer, deren Namen noch bekanntgegeben werden.

Hauptchorleiter: Musja Gottlieb.
Chorleiter für synagogale und jüdische Gesänge: Fabian Gonski.

Mit einem Stand von ca. 85 Mitgliedern, durchweg sangesfreudigen und kunstbegeisterten jungen Menschen, hat „Hasamir“ seine Arbeiten begonnen, nachdem frühere Bemühungen, in Leipzig einen jüdischen Gesangsverein ins Leben zu rufen, mißlungen war, und der Verein hofft, der breiten Öffentlichkeit bald zeigen zu können, was er kann und was er erstrebt. Der Vorstand bittet alle Kreise der Leipziger Juden, die Pflege jüdischer Kunst und Geselligkeit zu unterstützen und bittet um weitere zahlreiche Beitrittserklärungen aller Lebensalter.

Keren Kajemeth Lejzrael und Nationaljüdischer Jugendring.

Sonntagabend, den 25. Januar, nachmittags 5.30 Uhr, spricht in den Räumen des Jüdischen Jugendheimes, Humboldtstr. 15, Herr Dr. Ernst Mechner: Boden, Boden! Die Palästinafrage eines Nationalfondsmannes. Vortrag mit Lichtbildern und Vorführung von Schallplatten. (Aussprachen von Nahum Sokolow, Bel Jocke, Jabotinski und Dr. Chajes S.)

Frauenverein „Ruth“

Der beliebte Teenachmittag des Frauenvereins „Ruth“ findet in diesem Jahre am 28. Januar im großen Saale des Zentraltheaters statt.
Der Ertrag der Veranstaltung wird der Fürsorge für Mutter und Kind überwiesen, daher wird herzlich um recht rege Beteiligung der Mitglieder und Freunde gebeten.

Sport-Ausrüstung **TURNEN** Sport-Bekleidung
Leopold Schmeidler
SPORT
Universitätsstraße 18/20

Zehn Jahre Bäckerel Schmeidler

Am 18. Januar waren es zehn Jahre, daß die Firma Leopold Schmeidler ihr Bestehen feiern konnte. Das Geschäft befand sich erst in Eutritzsch, Bleicherstraße, und wurde später nach dem Raststädter Steinweg verlegt. Durch seine vorzüglichen Back- und Konditoreiwaren hat es sich den Zuspruch eines großen Kundenkreises erworben. Wir wünschen der Firma Schmeidler noch viele Jahrzehnte des Bestehens und der Wahrung des guten Namens.

Jüd. sozialdemokratische Arbeiter-Organisation „Poale Zion“, Ortsgruppe Leipzig

Mittwoch, den 29. Januar, findet ein Vortrag des Gen. Herre, Red. d. Leipz. Volkszeitung, über den Weg zum Sozialismus statt. Freitag, den 31. Januar, Mitgliederversammlung. Nächsten Sonntag beginnt die Paß-Aktion.

Keren Kajemeth Lejzrael (Jüd. Nationalfonds) e. V., Leipzig, Kellstraße 4.

Telefon: 10211, Postscheckkonto Leipzig 533 41.
Achtung! Achtung! Zu dem von Keren Kajemeth und dem Nationaljüdischen Jugendring veranstalteten Vortrag für den 25. Januar ist noch zu ergänzen, daß der neue Bildstreifen „Reise durch den Emeq“ zum Vortrag gelangt und daß Schallplatten von verschiedenen zionistischen Führern vorgeführt werden. Es sei hier nochmals auf den Vereinskalendar verwiesen.

Eitingon-Hain: H. Schwadron 6.— M.
S. Preczop-Garten: S. Lehrfreund gratuliert Herrn Preczop zur Verlobung seines Sohnes 6.— M., W. Dubiner 3.— M., Dr. Löbenstein 2.— M., S. Preczop anl. Verlobung seines Sohnes mit Fr. Liselotte Eckstein 3 Bäume 18.— M.
Abraham-Bromberg-Garten: Fa. Rafael Mohr gratuliert der Fa. Abraham Bromberg zum Einzug in die neuen Geschäftsräume 6.— M. L. u. W. Fuchs-Garten: L. u. W. Fuchs gratuliert der Fa. A. Bromberg zum Umzug — 1 Baum — 6.— M., L. u. W. Fuchs gratuliert Herrn Sigfried Sachs zur Geschäftseröffnung — 1 Baum — 6.— M.

Israel-Katzenellenbogen-Garten: Dr. E. Chamizer und Frau wünschen Herrn und Frau Katzenellenbogen Glück — 1 Baum — 6.— Mark.

Wertezeichen: 3.— M.
Büchsen: S. Lehrfreund 8.25 M., M. Lehrfreund 6.64 M., B. Gottfried 5.— M., S. L. Fuchs 3.30 M., Gebr. Lederberger 3.26 M., Buchhandlung Kaufmann 3.11 M., H. Goldberg 3.06 M., A. Oelberg 3.— M., N. Dodeles 2.20 M., A. Lederberger 2.18 M., H. Eichner 2.— M., L. Calmanowitz und Sohn 2.64 M., Orljansky 2.— M., Paul Poser 2.— M., J. und Feldmann 1.90 M., S. M. Goldblatt, J. Stein, Golbin und Pinn je 1.— M., Wald & Co. 1.14 M., G. Wirschubsky 1.50 M., M. Sprei —.70 M., B. Berlinski —.80 M., Oesterreichisches Vaterlandshaus —.50 M., Gebr. Calmanowitz —.43 M., M. Mayer & Co. —.44 M.

Kritik der Woche

Astoria. „Vier Teufel“. Ein Film nach der Novelle von H. Bang. Regie: F. W. Murnau, dessen Name für die qualitative, künstlerische Beschaffenheit des Filmes bürgt. In den Hauptrollen wirken: Janet Zagnor, Charles Morton und Nancy Drewel u. a. Motiv des Filmes: Eine Zirkustragödie. Stofflich ist der Film alt. Nur die Formung des Stoffes macht ihn modern, sehenswert.

Das Varieté Drei Linden hält die begonnene Tradition. Auch das zweite Programm der neuen Direktion ist vorbildlich für ein Großstadtvariété. Die Spitze der Darbietungen sind Geraldine und Joe, die Stars der Ziegfeld-Follies-Revue in New York. Kinder im Alter von 11 und 8 Jahren. Künstler im vollendeten Sinne. Entzückend Geraldine als Sängerin des Sonny Boy, als Apachenlängerin, ein Akropat großer Klasse der kleine Joe. Aus dem reichhaltigen Programm sei noch Torina erwähnt, der amerikanischen Jongleur, dessen Kunst die Gesetze der Mechanik aufhebt. Hervorragend das holländische Fischer-Gesangs-Sextett. Leopold Büron, der Musik-Clown, zeichnet sich von seinen Fachkollegen überaus vorteilhaft ab. Schwer zu beurteilen, ob seine Leistungen als Musiker oder als Clown größer sind. Alle übrigen Darbietungen reihen sich würdig dem Gesamtprogramm ein, in dem zum Schluß noch ein köstlicher Fox-Film enthalten ist.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Gemeindegynagogie

Sabbatgottesdienst: Freitag, 24. Januar, Abendgottesdienst 17 Uhr mit Predigt (Rabbiner Cohn); Sonnabend, 25. Januar, Morgengebet 9 Uhr, Nachmittagsgottesdienst 17 Uhr, anschließend Lehrvortrag (Rabbiner Cohn); Jüdische Volksweisheit im Sprichwort des Talmud; Abendgottesdienst 17.33 Uhr.
Morgengottesdienst an Sonn- und bürgerlichen Feiertagen 8 Uhr, werktags 7.30 Uhr, Abendgottesdienst 17 Uhr.

Synagoge Ez-Chalm, Otto-Schill-Str. 4

Freitag, den 24. Januar 1930, abends 17 Uhr, nach dem Beten Schrifterklärung von Rabbiner Carlebach. Sonnabend, den 25. Januar 1930, früh 8.50 Uhr, nachmittags 16 Uhr, Ausgang 17.33 Uhr. Wochentags früh 7.30 Uhr. Wochentags abends 17 Uhr.

Talmud Thora Synagoge, Keilstr. 4

Freitag abend 17 Uhr, Sonnabend früh 8.30 Uhr, Mincha 16 Uhr, Ausgang 17.33 Uhr. Wochentags früh 7.15 Uhr, Mincha 17 Uhr.

Synagoge „Ohel Jakob“, Pfaffenortler Str. 4

Freitag abend 17 Uhr, Sonnabend früh 8.30 Uhr, Mincha 16 Uhr, Ausgang 17.33 Uhr. Wochentags früh 7.30 Uhr, Mincha 17 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge Chemnitz

Freitag, abds. 6 Uhr, Gottesdienst. Sonnabend, vorm. 9 Uhr, Thoravorlesung, Neumondsweihe und Predigt. Sabbatschluß 5.33 Uhr. — Täglich Gottesdienst: morgens: Sonntags 8.30 Uhr, Montag bis Freitag 8 Uhr, abds. 5 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion und Verlag: Jakob Ptaschmann, Leipzig, Berliner Straße 56. — Druck: Ptaschmann, Filiale Leipzig C 1, Czermaks Garten.

Prof. Glaeser'sche Handelsschule

Oegründet 1874 — Dittrichring 18/18a

Schmidt's Handelsschule

Oegründet 1894 — Dittrichring 18/18a

Die Schüler und Schülerinnen sind vom Besuch der Berufs- und Fortbildungsschule befreit.

- I. Abteilung für Knaben: a) dreijährige Lehrlingsabteilung; b) zweijährige Handelsvorschule.
- II. Abteilung für Mädchen: a) dreijährige Lehrlingsabteilung; b) zweijährige Handelsvorschule.
- III. Lehrgänge I. Erwachsene: Handelswissenschaftliche Tages- und Abendlehrgänge für Damen und Herren.

Auskunft frei durch die
Direktion Leipzig, Dittrichring 18/11, Fernsprecher 13458.

Tapeten

Inventur-Verkauf

zu staunend billigen Preisen

Farben — Lacke — Fensterglas

H. Klasing Waldstr. 2

Telephon 257 58

kein Laden, daher geringe Spesen

Ihr Schicksal im Jahre 1930

Ausführliche astrolog. Schilderung Ihrer Lebensereignisse einführungshalber gratis gegen sofort. Einsendung Ihrer Adresse u. Ihres Geburtsdat. vom Komet-Verlag, Abt. G258, Berlin-Rummelsbg. Unkosten nach Belieben. Hochinteressante naturwissensch. Untersuchungen. Viele Dankschreiben

Delz-Ausstellung

Nähe der Ausstellung, in neuem Hause, Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Off. u. K. 22, a. d. Allg. Jüd. Familienbl.

Alleinstehender Herr

mit nationaljüdischer Gesinnung, sucht Bekanntschaft mit einer intelligent. sympathisch. Glaubensgenossin im Alter bis 24 Jahre. Zuschrift. unter W 63 an die Expd. des Allg. jüdischen Familienblatt., Gerberstr. 48, erbeten.

Für

Techn. Messe

Delz-Ausstellung

Nähe der Messe, im neuen Hause schönes Zimmer, I. Etage, an Aussteller zu vermieten. Off. u. Ch., an die Expd. dieses Blatt.

Techn. Messe

nahe der Messe, in feinem Hause schönes Zimmer, I. Etage, an Aussteller zu vermieten, auch für ??

Albert Pickardt

Leipzig C 1, Nordstr. 30

Fernsprecher 282 67

Bürsten- und

Pinselwaren

Eugen Bornmüller

Nikolaistraße 55, Eingang Brühl

empfehlen

Parfümerien, Toilette-Artikel

Toiletten- und med. Seifen

Drogen